



Mobilität erfahren

**Bericht über das
zweite Quartal sowie über das
erste Halbjahr 2003**

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre,

wie schon das erste Quartal ist für ElringKlinger auch das zweite Quartal 2003 erfolgreich verlaufen. Trotz der nach wie vor anhaltenden Konjunkturschwäche konnte ElringKlinger im ersten Halbjahr 2003 gegenüber Vorjahr Umsatz und Ertrag steigern.

Markt

Die **Wachstumsschwäche** im Inland und in Europa hat sich im zweiten Quartal fortgesetzt. Das erste Halbjahr 2003 war von Stagnation bzw. leichter Rezession geprägt. Das Bruttoinlandsprodukt in der Bundesrepublik Deutschland lag im ersten Halbjahr 2003 nach vorliegenden Schätzungen knapp 0,2% unter Vorjahr, im Euro-Raum 0,8% über Vorjahr. In den USA hingegen wurde ein BSP-Wachstum von 2,3% verzeichnet.

Die für ElringKlinger entscheidenden Kfz-Märkte folgten dem allgemeinen Trend. In den Volumenmärkten waren die Absatzzahlen weltweit rückläufig. Die **Pkw-Zulassungen** lagen im zweiten Quartal im Inland um 1,6%, in Westeuropa um 3% und in den USA um 0,8% unter Vorjahr. Im ersten Halbjahr gingen damit

die Zulassungen gegenüber Vorjahr im Inland um 1,6%, in Westeuropa um 2,9% und in den USA um 2,5% zurück.

Zeigte die **Pkw-Produktion** im ersten Quartal noch steigende Stückzahlen gegenüber Vorjahr, fielen sie im zweiten Quartal durchgängig gegenüber Vorjahr zurück. Im Inland wurden 6%, in Westeuropa 2,2% und in den USA 10,3% weniger Pkws als im zweiten Quartal 2002 produziert.

Im ersten Halbjahr 2003 verzeichnete lediglich die Pkw-Produktion im Inland noch einen leichten Zuwachs von 1%. In Westeuropa wurden 1,3%, in den USA 4,5% weniger Fahrzeuge als im Vorjahresvergleichszeitraum produziert.

Die positive Entwicklung der deutschen Automobilindustrie im ersten Halbjahr basiert auf nach wie vor guten Absatzerfolgen in den USA. Die Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar beeinflusste die Zahlen bisher nicht wesentlich.

Erfreulich für ElringKlinger ist der im Berichtszeitraum wiederum gestiegene Anteil von Diesel-Pkws an Produktion und Zulassungen.

Die Zulassungs- und Produktionszahlen für Pkws im Einzelnen:

Pkw-Zulassungen (Tsd. Einheiten)	1-3/03	4-6/03	1-6/03
Inland	786	881	1.667
Veränd. zu Vorjahr in %	- 1,5	- 1,6	- 1,6
Westeuropa	3.801	3.752	7.553
Veränd. zu Vorjahr in %	- 2,4	- 3,0	- 2,9
USA *	3.767	4.461	8.228
Veränd. zu Vorjahr in %	- 4,4	- 0,8	- 2,5

* inkl. sog. Sport Utility Vehicles (Geländewagen)

Pkw-Produktion (Tsd. Einheiten)	1-3/03	4-6/03	1-6/03
Inland	1.326	1.259	2.585
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 7,0	- 6,0	+ 1,0
Westeuropa	3.790	3.890	7.680
Veränd. zu Vorjahr in %	- 1,3	- 2,2	- 1,3
USA/NAFTA *	4.183	4.291	8.474
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 1,2	- 10,3	- 4,5

* inkl. sog. Sport Utility Vehicles (Geländewagen)

Produktions- und Zulassungszahlen sind allgemein zugänglichen Quellen entnommen. Für die Richtigkeit kann keine Gewähr übernommen werden.

Umsatz

Im zweiten Quartal erzielte der ElringKlinger-Konzern **Umsatzerlöse** in Höhe von 105,8 Mio. €, 7,1 % mehr als im Vorjahr. Im ersten Halbjahr 2003 wurden 213,8 Mio. €, 7,4 % mehr als im ersten Halbjahr 2002, umgesetzt.

Die Umsatzentwicklung des ElringKlinger-Konzerns verlief damit im gesamten ersten Halbjahr 2003 trotz allgemein schwacher Konjunktur erfreulich positiv.

Sowohl die ElringKlinger AG als auch die verbundenen Unternehmen konnten im zweiten Quartal und im ersten Halbjahr 2003 durch verschiedene Produktneuanläufe, aber auch durch höhere Lieferabrufe der Automobilhersteller Umsatzzuwächse erzielen. Die AG hat zur Umsatzsteigerung, auch währungsbedingt, leicht überdurchschnittlich beigetragen.

Nach Absatzgebieten konnte sowohl im zweiten Quartal als auch im ersten Halbjahr 2003 der größte Umsatzzuwachs im Inland erreicht werden. Der Umsatz lag im zweiten Quartal im Inland mit 46 Mio. € 17,9 % über Vorjahr, im ersten Halbjahr 2003 mit 89,1 Mio. € 13,2 % über Vorjahr. Das starke Mengenwachstum von im Inland gefertigten Halbfertig-

und Fertigprodukten für den US-Markt trug zu der insgesamt sehr hohen Auslastung der Inlandsfertigung bei.

Nach Fertigstellung einer weiteren Beschichtungs- und Montageanlage für Zylinderkopfdichtungen bei der kanadischen Tochtergesellschaft werden im zweiten Halbjahr 2003 Produktionsverlagerungen nach Kanada erfolgen, um die angespannte Kapazitätssituation im Inland zu entlasten.

Auch im übrigen Europa konnte der Umsatz gesteigert werden. Er lag mit 33,7 Mio. € im zweiten Quartal 4,7 % über Vorjahr und mit 67,8 Mio. € im ersten Halbjahr 2003 5 % über Vorjahr.

Lagen die Umsatzzuwächse im ersten Quartal 2003 im NAFTA-Raum noch bei 8,1 %, so gingen diese im zweiten Quartal 2003 auf 2,7 % zurück. Im ersten Halbjahr 2003 ergibt sich damit in dieser Region ein Umsatz von 38,7 Mio. €, 5,2 % über Vorjahr.

In der vom Umsatzanteil her weniger bedeutenden Region Asien ging der Umsatz im zweiten Quartal 2003 um 22,4 % auf 4,5 Mio. € zurück. Im ersten Halbjahr lag der Umsatz in Asien auf Vorjahresniveau. Berücksichtigt ist hierbei die Erstkonsolidierung der chinesischen Tochtergesellschaft, an der ElringKlinger

seit November 2002 die Mehrheit hält. Dies führte zu einem Umsatzzuwachs im ersten Quartal von 21,8 %. Der hohe Rückgang im zweiten Quartal hängt hauptsächlich mit den Einflüssen der SARS-Epidemie auf die Wirtschaftsentwicklung in Asien zusammen. Gelitten hat hier insbesondere das Ersatzteilgeschäft mit Einbußen in zweistelliger Höhe.

Unverändert schwach und durch Währungsverluste beeinflusst zeigt sich die Situation in

Südamerika, insbesondere in Brasilien. In dieser Region konnten im zweiten Quartal 2003 nur 2,9 Mio. €, damit 19,4 % weniger als im Vorjahr, umgesetzt werden. Im ersten Halbjahr wurden mit 7 Mio. € 10,3 % weniger umgesetzt. Wesentlichen Einfluss auf den Umsatzrückgang hatte auch hier das Ersatzteilgeschäft. Bereinigt um Währungsschwankungen lag der Umsatzrückgang bei 3,2 %.

Umsatzentwicklung Konzern nach Regionen (Mio. Euro)

	1-12/02	1-3/03	4-6/03	1-6/03
Deutschland	153,1	43,1	46,0	89,1
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 0,2	+ 8,6	+ 17,9	+ 13,2
übriges Europa	127,6	34,1	33,7	67,8
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 13,7	+ 5,2	+ 4,7	+ 5,0
NAFTA	72,0	20,0	18,7	38,7
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 25,4	+ 8,1	+ 2,7	+ 5,2
Asien	24,7	6,7	4,5	11,2
Veränd. zu Vorjahr in %	- 6,8	+ 21,8	- 22,4	0,0
Südamerika/Rest der Welt	15,1	4,1	2,9	7,0
Veränd. zu Vorjahr in %	- 17,9	- 2,4	- 19,4	- 10,3
Gesamt	392,5	108,0	105,8	213,8
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 6,9	+ 7,7	+ 7,1	+ 7,4



Ertrag

Auch die Ergebnisentwicklung der ElringKlinger-Gruppe stellt sich im Berichtszeitraum wiederum positiv dar.

Das Konzernergebnis vor Steuern lag im zweiten Quartal 2003 bei 12,8 Mio. €, 60% über Vorjahr, im ersten Halbjahr 2003 bei 28 Mio. €, 51,4% über Vorjahr. Mit einem Konzernergebnis nach Steuern von 6,7 Mio. € im zweiten Quartal und 16 Mio. € im ersten Halbjahr 2003 konnte ein Zuwachs um 42,6% im zweiten Quartal, im ersten Halbjahr 2003 um 52,4% erzielt werden.

Die Ergebnisverbesserung resultiert maßgeblich aus der hohen Kapazitätsauslas-

tung der ElringKlinger AG bei weitgehend stabil gehaltenen Fixkosten. Zur Ergebnisverbesserung haben zusätzlich Basiseffekte des Vorjahres beigetragen. Im Vorjahr in der Verlustzone befindliche Konzerngesellschaften konnten sowohl im zweiten Quartal 2003 als auch im ersten Halbjahr 2003 positive Erträge erwirtschaften. Im ersten Halbjahr 2003 haben alle ElringKlinger-Konzerngesellschaften in der Gewinnzone gearbeitet. Insbesondere die im Jahr 2001 und 2002 von Anlaufverlusten belastete kanadische Tochtergesellschaft schrieb im ersten Halbjahr 2003 schwarze Zahlen.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	01.04.-30.06.03	01.04.-30.06.02	01.01.-30.06.03	01.01.-30.06.02
	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	105.800	98.803	213.800	199.100
Bestandsveränderungen	422	-817	-278	-3.847
Andere aktivierte Eigenleistungen	3.654	790	4.011	2.346
Aufwendungen für bezogene Leistungen/Materialaufwand	- 36.162	- 34.480	- 73.595	- 68.921
Personalaufwand	- 32.508	- 31.333	- 64.630	- 62.521
Sonstige betriebliche Erträge	1.243	954	2.739	2.601
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 17.171	- 15.127	- 30.753	- 28.112
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	- 11.088	- 9.628	- 21.056	- 19.685
Betriebsergebnis	14.190	9.162	30.238	20.961
Zinserträge/-aufwendungen	- 1.390	- 1.162	- 2.238	- 2.461
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	12.800	8.000	28.000	18.500
Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 6.100	- 3.300	- 12.000	- 8.000
Überschuss	6.700	4.700	16.000	10.500

DVFA-Ergebnis

Das DVFA-Ergebnis des ElringKlinger-Konzerns vor Steuern belief sich im zweiten Quartal 2003 auf 11,6 Mio. €, 78,5% über Vorjahr, im ersten Halbjahr 2003 auf 25,2 Mio. €, 60,5% über Vorjahr. Nach Steuern wurden im zweiten Quartal 2003 5,9 Mio. €, 55,3% über Vorjahr, und im ersten Halbjahr 14,2 Mio. €, 63,2% über Vorjahr, erwirtschaftet.

Das DVFA/SG-Ergebnis pro Aktie lag im zweiten Quartal 2003 bei 1,24 €, 55,3% über Vorjahr, und im ersten Halbjahr 2003 bei 2,96 €, damit 63,2% über Vorjahr.

Der Cashflow nach DVFA stieg im zweiten Quartal 2003 um 9,3% auf 16,4 Mio. € und im ersten Halbjahr 2003 um 8,1% auf 35,9 Mio. €.

DVFA-Ergebnisentwicklung in Mio. Euro (pro Aktie in Euro, jeweils ohne Anteile Dritter)

	1-12/02	1-3/03	4-6/03	1-6/03
Cashflow nach DVFA	57,5	19,5	16,4	35,9
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 6,9	+ 7,1	+ 9,3	+ 8,1
DVFA-Ergebnis vor Steuern	29,5	13,6	11,6	25,2
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 2,1	+ 47,8	+ 78,5	+ 60,5
DVFA-Ergebnis nach Steuern	16,7	8,3	5,9	14,2
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 4,4	+ 69,4	+ 55,3	+ 63,2
DVFA/SG-Ergebnis pro Aktie	3,49	1,72	1,24	2,96
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 4,4	+ 69,4	+ 55,3	+ 63,2

Segmentberichterstattung

Nach den Geschäfts-Segmenten des ElringKlinger-Konzerns gegliedert, stellt sich die Entwicklung von Umsatz, Investitionen, Ergebnissen, Vermögen und Verbindlichkeiten im Berichtszeitraum wie folgt dar:

2. Quartal 2003/2. Quartal 2002 (in Mio. Euro)

	Umsatzerlöse		Intersegmentumsätze		Konsolidierung		Außenumsatz		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		Investitionen*		Abschreibungen		Zinsergebnis	
	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002
Erstausrüstung	90,8	83,3	-6,0	-4,3	-11,4	-10,7	73,4	68,3	8,3	3,2	12,8	5,2	-10,1	-8,4	-1,2	-0,7
Ersatzteile	22,6	20,7	0,0	0,0	-2,7	-3,6	19,9	17,1	1,9	2,8	0,0	0,3	-0,1	-0,2	-0,1	-0,2
Kunststofftechnik	10,9	11,8	0,0	0,0	-0,7	-0,7	10,2	11,1	1,9	1,4	0,2	0,4	-0,4	-0,5	0,1	0,0
Gewerbeparks	1,6	1,8	0,0	0,0	0,0	0,0	1,6	1,8	0,6	0,7	0,0	0,0	-0,3	-0,3	-0,2	-0,3
Dienstleistungen	1,9	1,0	0,0	0,0	-1,2	-0,5	0,7	0,5	0,1	-0,1	0,3	0,0	-0,2	-0,2	0,0	0,0
Summe	127,8	118,6	-6,0	-4,3	-16,0	-15,5	105,8	98,8	12,8	8,0	13,3	5,9	-11,1	-9,6	-1,4	-1,2

1. Halbjahr 2003/1. Halbjahr 2002 (in Mio. Euro)

	Umsatzerlöse		Intersegmentumsätze		Konsolidierung		Außenumsatz		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		Investitionen*		Abschreibungen		Zinsergebnis		Anlagevermögen 30.06.		Umlaufvermögen 30.06.		Rückstellungen + Verbindlichk. 30.06.	
	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002
Erstausrüstung	185,9	165,8	-11,8	-8,2	-24,4	-19,9	149,7	137,7	17,8	9,4	28,4	8,4	-19,0	-17,5	-1,7	-1,7	149,4	134,8	92,4	94,0	174,0	159,6
Ersatzteile	43,3	41,6	0,0	0,0	-5,8	-6,9	37,5	34,7	4,9	4,8	0,4	0,3	-0,3	-0,3	-0,2	-0,4	8,3	9,1	39,2	37,8	30,0	34,0
Kunststofftechnik	23,3	23,5	0,0	0,0	-1,4	-1,3	21,9	22,2	4,2	3,2	0,2	0,5	-0,8	-0,9	0,1	0,1	12,2	14,1	11,2	11,3	9,6	10,2
Gewerbeparks	3,4	3,6	0,0	0,0	0,0	0,0	3,4	3,6	0,9	1,2	0,0	0,1	-0,6	-0,6	-0,4	-0,5	25,7	27,7	0,6	0,4	20,7	28,2
Dienstleistungen	3,5	2,2	0,0	0,0	-2,2	-1,3	1,3	0,9	0,2	-0,1	0,8	0,1	-0,4	-0,4	0,0	0,0	2,9	2,9	0,7	1,0	1,0	0,6
Summe	259,4	236,7	-11,8	-8,2	-33,8	-29,4	213,8	199,1	28,0	18,5	29,8	9,4	-21,1	-19,7	-2,2	-2,5	198,5	188,6	144,1	144,6	235,2	232,7

*Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Liefer- und Leistungsbeziehungen in größerem Umfang bestehen zwischen den Segmenten „Erstausrüstung“ und „Ersatzteile“. Leistungsaustausch zwischen den Segmenten erfolgt zu Preisen, die auch mit konzernfremden Dritten vereinbart würden.

Mit zwei Kunden des Segments „Erstausrüstung“ werden jeweils mehr als 10% des Konzernumsatzes getätigt. Insgesamt entfallen auf diese beiden Kunden rund 30% der Außenumsätze.

Konzernbilanz (HGB)*

Die Konzernbilanz wies zum 30.6.2003 eine Bilanzsumme von 343,8 Mio. € auf.

Das Anlagevermögen stieg gegenüber dem Vorquartalsende um 5,6 Mio. € auf 198,5 Mio. €.

Der Anstieg des Umlaufvermögens gegenüber dem 31.3.2003 um 6 Mio. € von 138,1 Mio. € auf 144,1 Mio. € am 30.6.2003 war hauptsächlich bedingt durch einen Anstieg der Position „Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände“, der aus dem Umsatzwachstum resultierte.

Das Eigenkapital hat sich zum 30.6.2003 gegenüber dem 31.3.2003 aufgrund der am 6.6.2003 erfolgten Ausschüttung der Dividende 2002 in Höhe von 12 Mio. € um 4,3 Mio. € auf 107 Mio. € reduziert. Die Konzern-Eigenkapitalquote betrug am 30.6.2003 31,2%.

Die Entwicklung der Konzernbilanz und das Konzerneigenkapitals im Berichtszeitraum zeigen die folgenden Übersichten:

AKTIVA

	30.06.2003	31.03.2003	31.12.2002
	T€	T€	T€
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	36.188	36.438	25.452
Sachanlagen	157.510	151.591	161.056
Finanzanlagen	4.803	4.889	5.115
	198.501	192.918	191.623
Umlaufvermögen			
Vorräte	62.069	56.743	58.227
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	74.027	71.219	61.162
Sonstige Wertpapiere	3.998	2.471	1.586
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.976	7.645	7.181
	144.070	138.078	128.156
Rechnungsabgrenzungsposten	1.194	759	1.559
Summe Aktiva	343.765	331.755	321.338

PASSIVA

	30.06.2003	31.03.2003	31.12.2002
	T€	T€	T€
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	28.800	28.800	28.800
Kapitalrücklage	12.553	12.553	12.553
Gewinnrücklage	41.305	36.130	37.802
Anteile im Fremdbesitz	10.949	11.771	10.838
Konzernbilanzgewinn	13.477	22.077	15.877
	107.084	111.331	105.870
Sonderposten mit Rücklagenanteil	126	153	180
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	37.398	36.772	36.307
Steuerrückstellungen	9.958	8.133	4.635
Sonstige Rückstellungen	28.976	30.972	30.317
	76.332	75.877	71.259
Verbindlichkeiten	158.894	143.022	142.915
Rechnungsabgrenzungsposten	1.329	1.372	1.114
Summe Passiva	343.765	331.755	321.338

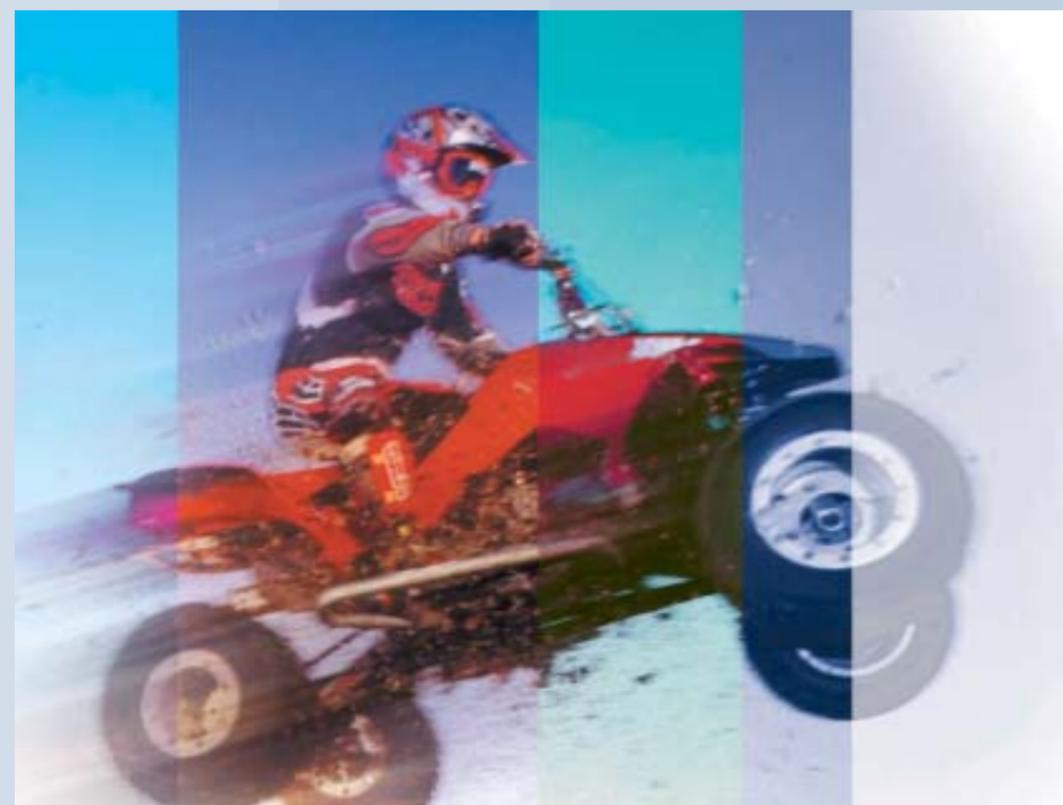
* Die Konzernbilanz wurde nach den Regelungen des HGB erstellt. Ab 2005 bilanziert ElringKlinger nach IAS



Entwicklung des Konzerneigenkapitals

1. Halbjahr

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Erwirt- schaftetes Konzern- eigenkapital	Ausgleichs- posten aus der Fremd- währungs- umrechnung	Andere neutrale Transaktionen	Eigenkapital	Minderheiten- kapital	Konzern- eigenkapital
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand am 31.12.2001	28.800	12.553	41.111	2.927	2.364	87.755	10.299	98.054
Gezahlte Dividende			- 6.000			- 6.000	- 1.554	- 7.554
Unterschiedsbetrag aus Konsolidierungsmaßnahmen				- 3.924		- 3.924	- 62	- 3.986
Konzernüberschuss			8.892			8.892	1.608	10.500
Stand am 30.06.2002	28.800	12.553	44.003	- 997	2.364	86.723	10.291	97.014
Stand am 31.12.2002	28.800	12.553	52.205	- 2.377	3.851	95.032	10.838	105.870
Gezahlte Dividende			- 12.000			- 12.000	- 1.580	- 13.580
Unterschiedsbetrag aus Konsolidierungsmaßnahmen				- 1.128		- 1.128	- 78	- 1.206
Konzernüberschuss			14.231			14.231	1.769	16.000
Stand am 30.06.2003	28.800	12.553	54.436	- 3.505	3.851	96.135	10.949	107.084



Konzern-Kapitalflussrechnung

Der **Cashflow** aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im zweiten Quartal aufgrund erhöhter Mittelbindung in Vorräten und Forderungen 8,5 Mio. € gegenüber 18,5 Mio. € im Vergleichszeitraum 2002, im ersten Halbjahr 2003 29,2 Mio. € gegenüber 32,9 Mio. € im ersten Halbjahr 2002. Die Zunahme des Mittelbedarfes für Vorräte, Forderungen usw. ergab sich aus dem gewachsenen Umsatzvolumen.

Aufgrund gegenüber dem Vorjahr erheblich gesteigerter Investitionen in Kapazitätserwei-

terungen und technische Lizenzen betrug der Cashflow aus Investitionstätigkeit im zweiten Quartal -14,8 Mio. € nach -7,1 Mio. € im Vorjahr, im ersten Halbjahr -31,8 Mio. € nach -2,0 Mio. € im Vorjahr.

Insgesamt betrug der Netto-Cashflow im zweiten Quartal 2003 -4,1 Mio. €, im ersten Halbjahr 2003 -3,6 Mio. €. Hierbei sei noch einmal auf die im Juni zur Auszahlung gekommene Dividende von 12 Mio. € gegenüber Vorjahr 6 Mio. € hingewiesen.

	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2003	2002	2003	2002
	T€	T€	T€	T€
Konzern-Jahresüberschuss	6.700	4.722	16.000	10.500
Abschreibungen (abzüglich Zuschreibungen) auf Gegenstände des Anlagevermögens und Anlagenabgänge	11.176	9.756	21.198	17.085
Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-8.569	-1.486	-17.524	-12.678
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva einschl. Rückstellungen und Sonderposten	546	6.277	9.976	17.945
Währungseffekte auf Posten der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.301	-798	-452	80
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	8.552	18.471	29.198	32.932
Einzahlungen aus Abgängen von Anlagevermögen	52	112	371	9.740
Auszahlungen für Investitionen in Anlagevermögen	-13.337	-5.922	-29.791	-9.473
Einzahlungen aus der Veränderung der Wertpapiere	-1.527	-1.299	-2.412	-2.313
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-14.812	-7.109	-31.832	-2.046
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-13.580	-7.531	-13.580	-7.554
Veränderung der Bankverbindlichkeiten	15.711	-2.339	12.419	-14.965
Währungseffekte auf Posten der Finanzierungstätigkeit	23	1.559	197	1.315
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	2.154	-8.311	-964	-21.204
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Netto-Cashflow)	-4.106	3.051	-3.598	9.682
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel	-27	-585	393	-498
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	8.109	12.598	7.181	5.880
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.976	15.064	3.976	15.064

Forschung und Entwicklung, Investitionen

Die bereits im zweiten Halbjahr 2002 vorhandene hohe Kapazitätsauslastung bei ElringKlinger hat sich im ersten Halbjahr 2003 fortgesetzt. Es wurde daher im Berichtszeitraum verstärkt in Maschinen und Anlagen zur Kapazitätserweiterung, insbesondere in den Bereichen Zylinderkopfdichtungen und Kunststoffhaubenmodule sowohl bei der AG als auch bei den ausländischen Tochtergesellschaften, investiert.

Im Bereich Forschung und Entwicklung lagen die dafür eingesetzten Mittel auf Vorjahresniveau, damit bei rund 7% des Umsatzes.

Bereits im Bericht über das erste Quartal 2003 wurde über den Abschluss eines exklusiven und weltweiten Lizenzvertrags berichtet. Die an ElringKlinger lizenzierte Technologie ist bedeutsam für die weitere Entwicklung des Zylinderkopfdichtungsgeschäftes. Durch zusätzliche Patentanmeldungen im Berichtszeitraum konnte diese Technologie weiter abgesichert werden.

Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2003 beschäftigte die ElringKlinger-Gruppe 3.110 Mitarbeiter. Im zweiten Quartal 2003 wurden 35 neue Arbeitsplätze geschaffen. Im ersten Halbjahr 2003 fanden 105 neue Mitarbeiter einen Arbeitsplatz bei ElringKlinger. Die Neueinstellungen erfolgten überwiegend bei der ElringKlinger AG.

Erläuternde Angaben

Bei der Erstellung dieses Zwischenberichts wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Jahresabschluss der ElringKlinger AG und des ElringKlinger-Konzerns für das Geschäftsjahr 2002 sowie für den entsprechenden Vorjahresvergleichszeitraum – zweites Quartal 2002 und erstes Halbjahr 2002 – angewandt.

Aktienkurs

Im zweiten Quartal hat sich die nach der Bekanntgabe des Vorschlags der Dividendenverdopplung im März 2003 einsetzende positive Kursentwicklung der ElringKlinger-Aktie beschleunigt fortgesetzt. Die Aktie hat damit im ersten Halbjahr 2003 ihren Wert knapp verdoppelt, gegenüber Januar 2002 um rund das Zweieinhalbfache erhöht.

Im zweiten Quartal durchgeführte Roadshows bei institutionellen Investoren, vor allem im europäischen Ausland, haben zu dem weiteren Kursanstieg beigetragen. Die Resonanz

war durchgängig positiv. Der Bekanntheitsgrad von ElringKlinger konnte durch die intensive Investor-Relations-Arbeit weiter gesteigert werden. Mehrere Banken haben die ElringKlinger-Aktie neu in ihr Research Portfolio aufgenommen. Die ElringKlinger-Aktie wird von den Investoren als „Substanzwert mit überdurchschnittlicher Dividendenrendite“ eingeordnet. Da auch die derzeitige Bewertung den Ertragswert des Unternehmens noch nicht angemessen widerspiegelt, ist mit einer positiven Kursentwicklung auch in der Zukunft zu rechnen.



Marktsegment	Prime Standard, Frankfurt
Aktienzahl	4.800.000 Stück
ISIN	DE0007856023
Wertpapierkennnummer	785 602
Kurs 31.12.2002	30,05 €
Kurs 01.04.2003	29,10 €
Kurs 30.06.2003	57,00 €

Vom Vorstand und Aufsichtsrat am 30.06.2003 gehaltene Aktien

	Anzahl Aktien
Vorstand	
Dr. Helmut Lerchner	840
Aufsichtsrat	
Karl Uwe van Husen	1.870
Walter Greiner	70
Dr. Thomas Klinger-Lohr	480.000 *)
Walter Herwarth Lechler	1.308.620 **)
Rolf Rauscher	70

*) gehalten über Betal Netherlands BV, Rotterdam
 **) mit Zurechnung von über beherrschte Kapitalgesellschaften gehaltenen Stücken

Dividende

Die Hauptversammlung am 5. Juni 2003 hat die Ausschüttung einer Dividende von 2,50 € pro Aktie – gegenüber 1,25 € für 2001 eine Verdopplung – beschlossen. Die Dividende wurde am 6. Juni 2003 an die Aktionärinnen und Aktionäre ausgeschüttet.

Ausblick

Die Erwartungen zur weiteren Konjunktorentwicklung im Inland und in Europa sind nach wie vor verhalten. Erste Indikatoren für einen bevorstehenden Wirtschaftsaufschwung, wie die Aufhellung des Ifo-Geschäftsklima-Index von Mai-Juli des Jahres oder über Vorjahr liegende Inlands-Pkw-Zulassungen im Juli, stellen noch keine tragfähige Basis für Konjunkturoptimismus dar. Die auf breiterer Erhebungsbasis aufbauenden Konjunkturfrühindikatoren für Deutschland sind nach wie vor rückläufig.

Das Wachstum in den USA hebt sich zwar positiv von den europäischen Zahlen ab, scheint aber aufgrund der hohen Beiträge aus dem Staatssektor (Nachfrage nach Rüstungsgütern), in Anbetracht der hohen Verbraucherverschuldung bei steigender Arbeitslosigkeit und angesichts deutlich gestiegener langfristiger Zinssätze, nicht nachhaltig gesichert. Der Fahrzeugmarkt in den USA ist nach inzwischen zweijähriger „Rabattschlacht“ zunehmend gesättigt.

Wir gehen daher für das verbleibende Jahr von einer Fortdauer der schwachen Konjunktur aus und rechnen nicht vor 2004 mit einem beginnenden zyklischen Konjunkturaufschwung.

Die ElringKlinger-Entwicklung in Umsatz und Ertrag ist allerdings nur zum geringeren Teil von der allgemeinen Nachfrageentwicklung abhängig. Sie basiert im Wesentlichen auf der Erschließung neuer Märkte und Marktsegmente durch Produktinnovationen, Produktneuanläufe sowie dem Absatzschwerpunkt in wachsenden Marktsegmenten (Diesel-Pkws). Diese Voraussetzungen werden auch für die zweite Hälfte des Jahres 2003 Bestand haben, sodass die ElringKlinger-Gruppe für 2003 unverändert von erfreulichen Zuwächsen in Umsatz und Ertrag ausgeht.

Mit freundlichen Grüßen

herzlichst Ihr

Dr. Helmut Lerchner

Finanzkalender

Roadshow Paris	28./29. August 2003
DVFA Small-Cap Konferenz, Frankfurt/M.	3. September 2003
Analystenforum auf der IAA Frankfurt/M.	10. September 2003
Investoren-Konferenz Berenberg Bank, London	6./7. November 2003
Eigenkapitalforum der Deutschen Börse, Frankfurt/M.	26./27. November 2003
Bericht über das 3. Quartal und den Zeitraum Januar bis September 2003	November 2003
Bilanzpressekonferenz	April 2004
Geschäftsbericht 2003	Mai 2004
Bericht über das 1. Quartal 2004	Mai 2004
99. ordentliche Hauptversammlung Kultur- und Kongresszentrum Stuttgart	2. Juni 2004
Dividendenzahlung	3. Juni 2004

Gerne senden wir Ihnen den Geschäftsbericht sowie Quartals- und Halbjahresberichte per E-Mail zu. Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mit – unter investor-relations@elringklinger.de oder unter Fon 0 71 23 /724-264.

Weitere Informationen unter www.elringklinger.de



Anschrift

ElringKlinger AG | Max-Eyth-Straße 2 | D-72581 Dettingen/Erms | Fon +49 (0)71 23/724-264 | Fax +49 (0)71 23/724-459 | www.elringklinger.de

Kontakt Investor Relations

Dr. Stefan Wolf | Leiter Recht + Personal und Investor Relations | Fon +49 (0)71 23/724-636 | E-Mail: investor-relations@elringklinger.de